

# Risiko Bauobjekt

Baucontrolling und Risikobewertung: Projektidee, Planung, Bauausführung, Betrieb



In der Phase einer Projektidee ist „kreatives Spinnen“ noch erlaubt und gewünscht. Spätestens bei der Planung aber sollte verantwortungsvolles Handeln die Oberhand gewinnen, um bauliche Risiken in dieser frühen Phase eines Objektes zu identifizieren und abzustellen.

Die an der Planung beteiligten Personen sind dabei sehr intensiv eingebunden, oft arbeiten sie an der Ausgestaltung jeweils wichtiger Detailpunkte.

Die Phase der Bauausführung wird allgemein als die riskanteste im Bauprozess betrachtet. Nicht ganz zu Unrecht, aber die Wurzeln vieler Risiken liegen oft bereits in der Planung begründet. Als besonders risikoträchtig haben sich dabei Umplanungen erwiesen, die – meist unter Zeitdruck – während der Bauphase erfolgen.

Im Zuge der Ausschreibung fließen – teilweise durchaus gewollt – weitere Ideen zur Lösung der Bauaufgabe durch die Bieter ein (Sondervorschläge, Generalunternehmer). Diese Vorschläge sind meistens darauf ausgerichtet, den Auftrag besonders günstig anzubieten oder auszuführen. Erhält man dann den Auftrag, wird wiederum die kosten-

günstigste Ausführung des Werkes im Vordergrund stehen. Ein ausführendes Unternehmen wird sicher auch Risikoüberlegungen anstellen, doch werden teilweise bewusst bereits erkannte Risiken eingegangen, in der Hoffnung, sie würden sich nicht realisieren.

Ähnliche Bestrebungen werden bei dem Betrieb eines Objektes beobachtet. Die Auffassung, dass hier, auf die Lebensdauer des Bauwerkes betrachtet, bei entsprechender Planung und Bauausführung massiv gespart werden kann, setzt sich in Zeiten von Facility Management immer mehr durch.

Wie aber lassen sich die Minimierung von Kosten mit der Maximierung von Sicherheit vereinbaren, ja vielleicht sogar kombinieren?

Vor diesem Hintergrund wird Baucontrolling und Risikobewertung durch einen neutralen Partner, wie die LGA, immer wichtiger. Deshalb waren es zu allererst unsere Kunden, die diese wichtige Dienstleistung bei uns nachgefragt haben.



Es muss nicht immer so dramatisch ablaufen, wie in unserer Bildsequenz: Aus einem kleinen Rinnsal in einer Schlitzwand entwickelte sich während des Aushubes ein vollständiger Kollaps einer über 18 m tiefen Baugrube.

Das Bild nach dem Fluten der Baugrube vermittelt trügerische Ruhe. Die Kosten, die aus der Sanierung solcher Schadensfälle erwachsen, liegen im Bereich zweistelliger Millionen Euro Beträge. Zum Glück kündigt sich manches Versagen vorher noch an, so dass wenigstens Personenschäden verhindert werden können.

Von neutraler und kompetenter Stelle soll damit, losgelöst vom Tagesgeschäft des Projektes, baubegleitend eine Bewertung der Risiken des Bauvorhabens erstellt werden.

Die LGA bewertet dabei alle Kosten-, Zeit- und Sicherheitsrisiken im gesamten Bauprozess – von der Planung über die Ausführung bis hin zum Betrieb.

Die breite Palette der Fachkompetenzen in der LGA ermöglichen es, nahezu alle Risiken im Bauwesen – z.B. Altlasten, Baugrund, Grundwasser, Baustoffe, Standsicherheit und Anlagensicherheit abzudecken.

Neben der Risikominimierung können zusätzliche Handlungsempfehlungen zu einer deutlichen Kostenersparnis während aller Projektphasen beitragen.

**Sie möchten vor, während und nach einer Baumaßnahme Schadensfälle vermeiden und dabei auch noch Kosten sparen? Wir helfen ihnen dabei, neutral, kompetent und kostengünstig.**

## Kontakt

Dipl.-Ing. (Univ.)  
Andreas Ellner  
LGA Materialprüfungsamt  
Tel. +49 911 655-5572  
Fax +49 911 655-5599  
andreas.ellner@lga.de

